

Schulpfarrerin in den Ruhestand verabschiedet

Kirchenkreis will Stelle wieder besetzen

■ **Hiddenhausen** (nw). Die Gottesdienste in der kreisweiten Förderschule Johannes-Falk-Haus sind atmosphärisch etwas Besonderes, weil die Kinder immer engagiert mitmachen. Schulpfarrerin Kerstin Montanus hat sechs Jahre lang hier viele Gottesdienste feiern dürfen. Jetzt wurde sie in den Ruhestand verabschiedet.

„Der Abschied fällt mir sehr schwer, aber es ist gut einen Punkt zu haben und dann Abstand zu nehmen“, sagte Kerstin Montanus nach dem gemeinsamen Gottesdienst mit Schülern, Lehrern und weiteren Wegbegleitern. „Die Schüler lassen Sie offensichtlich nur sehr ungern gehen“, ergänzte Schulleiter Axel Grothe. Bereits unmittelbar nach dem Gottesdienst hatten sich viele Mäd-

chen und Jungen um die Schulpfarrerin geschart, um sie persönlich zu verabschieden.

Sechs Jahre lang war Kerstin Montanus die Schulpfarrerin am Johannes-Falk-Haus. Die Förderschule in Trägerschaft des

»Man hat gespürt, dass das hier der richtige Ort für Ihren Dienst war«

Evangelischen Kirchenkreises Herford besuchen derzeit etwa 230 Mädchen und Jungen aus allen Städten und Gemeinden des Wittekindlandes. „Kerstin Montanus hat uns wichtige Anregungen gegeben und wir haben gemeinsam sehr positive Erfahrungen gemacht“, sagte Axel Grothe.

Die Schulpfarrerin hat hier

neben ihren seelsorgerischen Aufgaben die Gottesdienste geleitet, Andachten gehalten und den Konfirmationsunterricht betreut. „Sie haben ihr Amt zum Wohle der Menschen ausgeführt, die Ihnen anvertraut

wurden. Dafür sagen wir Danke“, betonte Superintendent Michael Krause. Außerdem sagte er: „Man hat gespürt, dass das hier der richtige Ort für Ihren Dienst war. Die Früchte Ihres Dienstes werden weiterhin erkennbar sein.“

Landrat Christian Manz lobte das Johannes-Falk-Haus als ein „wertvolles Haus im Kreis

Herford“ und sagte zu Kerstin Montanus: „Sie sind ein wichtiger Mosaikstein“.

Grüße und Wünsche überbrachten unter anderem auch Pfarrer Dr. Olaf Reinmuth von der Kirchengemeinde Herford-Mitte, Sabine Fordemann von der Evangelischen Stiftung Meilenstein und Presbyter Karl Fordemann von der Petri-Kirchengemeinde Herford. „Ich bin sehr beeindruckt. Es ist ein besonderes Erlebnis mit den Menschen hier Gottesdienst zu feiern“, sagte der Presbyter.

Am Rande der Abschiedsfeier informierte Superintendent Michael Krause, dass diese Schulpfarrstelle weitergeführt werden soll. Voraussichtlich werde bereits zum nächsten Schuljahr die Stelle wieder besetzt sein können.



Abschied: Pfarrerin Kerstin Montanus gemeinsam mit Superintendent Michael Krause (l.) und Schulleiter Axel Grothe. Dahinter stehen (v. l.): Pfarrer Dr. Olaf Reinmuth (Kirchengemeinde Herford-Mitte), Landrat Christian Manz, Presbyter Karl Fordemann (Petri-Kirchengemeinde Herford), Bürgermeister Rüdiger Meier (Kirchlengern), Sabine Fordemann (Evangelische Stiftung Meilenstein) und Presbyterin Katja Scheuer (Kirchengemeinde Herford-Mitte).